

Zeit Altmühl  
18. II. 1919

7

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

#### Kein Ausweg aus der Ernährungskrise.

Heute sah es auf dem Fleischmarkt, der vor der am Donnerstag beginnenden fleischlosen Woche steht, sehr traurig aus. In der Großmarkthalle gab es ganze 250 Kilogramm Rind-, 500 Kilogramm Schafffleisch und 60 Kilogramm Würste. Wagnzuführen sind für den Wiener Zentralfleischmarkt auch heute nicht eingetroffen.

Auf dem Geflügelmarkt beschränkte sich das Angebot auf Poularden, die trotz ihrer enorm hohen Preise noch teurer werden, da infolge der fleischlosen Woche die Nachfrage nach Geflügel sehr überhandnimmt. Der Fischmarkt verfügt ebenfalls über ein äußerst dürftiges Angebot.

Die Gemüsemärkte erfuhren heute in bezug auf Gärtnereien eine ein klein wenig bessere Beschickung, doch auch dies half nicht über die bestehende Not hinweg. Aus Ungarn ist eine größere Sendung an Kohl, jedoch habariert, eingelangt.

Die Ernährungskrise verschärft sich täglich. Die Hausfrauen stehen bekümmert vor leeren Marktständen. Rüben und Kraut und Kraut und Rüben, ohne Fett, ohne Eier, kein Fleisch, wenig Brot, eine ganz unzureichende Nahrung! Wie lange kann das noch so fort gehen?